

Georg Ludy  
Hauptsache, schön  
Lustspiel. Hochdeutsche Fassung  
E 637

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes  
Hauptsache, schön (E 637)

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher und Zahlung einer Gebühr erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muss eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag, Pf 20 02 63, 69459 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt. Die Gebühr beträgt 10 % der Gesamteinnahmen bei einer im Verlag zu erfragenden Mindestgebühr.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen. Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten. Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag, Postfach 20 02 63, D- 69459 Weinheim/Bergstraße. Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 10 Textbüchern und die Zahlung einer Gebühr vorgeschrieben. Zusätzliche Textbücher können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

#### ZUM INHALT

Die Schönheitsklinik "Parksee" wird renoviert. Für die Dauer der Handwerksarbeiten hat sich der Klinikinhaber, ein renommierter Schönheitschirurg, auf einen Ärzte-Kongress verabschiedet und sein Pflegepersonal in Urlaub geschickt. Nur Waltraud und Gundi, die beiden Putzfrauen, versehen pflichtbewusst ihren Dienst. Da betreten der Malermeister Klaus und sein Geselle Harry die Schönheitsklinik. Waltraud und Klaus, denen der gemeinsame, damals chaotisch verlaufene Schulabschlussball bis heute nachgeht, täuschen sich gegenseitig vor, Schönheitsärzte zu sein. Das geht

allerdings nur so lange gut, bis sich wider Erwarten Patienten einfinden: Barbie, die ein Casting zu "Deutschland sucht die Superbarbie" gewinnen will, und Heinz, der das Problem mit seinen Tränensäcken in den Griff zu bekommen versucht. Und dann geht es auf einmal drunter und drüber. Dazu tragen der plötzlich auftauchende Dr. Fleischhauer, die neue Lernschwester Tina und der begeisterte Aloe-Vera-Vertreter Honigtau ganz erheblich bei.

*Spieltyp:* Lustspiel

*Bühnenbild:* 3 Akte. Behandlungsraum in der Schönheitsklinik "Parksee"

*Darsteller:* 5m 4w

*Spieldauer:* Ca. 150 Minuten

*Aufführungsrecht:* Bezug von 10 Textbüchern zzgl. Gebühr

#### DIE PERSONEN:

WALTRAUD - die resolute Putzfrau in der Schönheitsklinik "Parksee"

GUNDI - die ängstliche Kollegin, die mit Rat und Tat zur Seite steht

KLAUS - der esoterisch angehauchte Malermeister

HARRY - der treue Malergeselle, der seinem Chef zum Glück verhelfen will

DR. FLEISCHHAUER - die skeptische Urlaubsvertretung des Klinikchefs

TINA - die wissbegierige Lernschwester

BARBIE - ein Schönchen, das es faustdick hinter den Ohren hat

HEINZ - ein unglücklicher Sportwagenverkäufer

HONIGTAU - ein Aloe-Vera-Vertreter, der Glück verkauft

#### DAS BÜHNENBILD

Ein Arztzimmer in der Schönheitsklinik "Parksee". Links gibt es eine Tür und ungefähr in der Mitte der Bühne führt eine Tür nach hinten.

Links steht ein großer, gut aufgeräumter Schreibtisch mit einem Bürostuhl dahinter, und davor stehen, fast schon in der Mitte des Arztzimmers, nochmals ein kleiner Hocker für den Arzt und ein bequemer Sessel für die Patienten. In der Ecke hinterm Schreibtisch hängt ein Arztkittel an der Wand.

Rechts steht eine Liege quer zum Raum, sodass ein darauf liegender Patient in ganzer Länge zu sehen wäre.

Allerdings kann man mittels eines Vorhangs die Liege verhängen.

Rechts neben der mittleren Tür steht noch ein klapperiger Knochenkarle herum. Irgendwo rechts steht ein Teewägelchen mit Mullbinden usw. herum.

Der ganze Raum strahlt die Atmosphäre einer Wohlfühl-Oase aus, hier und da eine Palme, und an den Wänden hängen Fotos männlicher und weiblicher Bade-Schönheiten.

#### ERSTER AKT

(Die Putzfrau WALTRAUD, in Putzschürze, fummelt mit einem Staubwedel lässig auf dem Schreibtisch herum)

**WALTRAUD:**

*(singt in höchsten Tönen)*

Ja ja, ein jeder kann es sehen,

ich bin genauso schön-hön,

wie diese präparierten Frauen

- man muss nur richtig schauen.

*(Waltraud knallt mit einem Hüftschwung eine Schreibtischschublade zu)*

Selbst ihre Hüften,

lassen die sich liften ...

*(Waltraud stolziert zur Wand)*

Und an ihren krummen Knien,

muss der Herr Doktor sich bemü'h'n.

Die lassen sich verdrehen und verbiegen,

und wollen ausgestopfte Busen kriegen.

*(Waltraud wedelt Staub von einzelnen Fotos und kontrolliert dabei jedesmal ihren Körper)*

Mit strammem Po und festen Waden,

wollen sie zum Baden.

Sie wollen nichts wackeln und nichts hängen sehen, drum müssen sie zum Doktor gehen.

*(Jetzt wischt sie eine Bikinixe an der Wand ab.)*

*Waltraud hält inne und betrachtet sich das Foto)*

Wenn ich da auf meinen Body schau,

ja, dann weiß ich ganz genau,

ja, ja, ein jeder kann es sehen,

ich bin genauso schön-hön,

wie diese präparierten Frauen.

- Man muss nur richtig schauen.

*(dann prüft sie kritisch ihren Ausschnitt. Schnippisch dreht sie das Foto um. Singt wütend)*

Ja, ja, ein jeder kann es sehen,

ich bin mindestens genauso schön-höööööön ...

(Die mittlere Tür geht auf. GUNDI, ebenfalls Putzfrau, kommt herein und schiebt einen Putzeimer samt Wischmob vor sich her. Sie trägt Gummihandschuhe)

**GUNDI:**

Um Himmels willen, Waltraud! Jetzt sei auch mal wieder still!! Bei deinem Gejohle zerspringen drüben im Labor alle Reagenzglaschen!

**WALTRAUD:**

Ja und? Wenn du deine Arien trällerst, zerplatzen sogar Eindunstgläser!

*(Waltraud setzt wieder zum Gesang an)*

**WALTRAUD:**

Ja, ja, ein jeder kann es sehen ...

**GUNDI:**

Waltraud!!!

**WALTRAUD:**

Was denn? Gundi! Ich singe doch bloß.

**GUNDI:**

Aber es gibt auch noch Leute, die Ohren haben!

**WALTRAUD:**

Oh, meine liebe Gundi, deine Segelohren sind ja auch nicht zu übersehen.

**GUNDI:**

Segelohren? Ich?

**WALTRAUD:**

Logo! Bei Seewind musst du ja mit der Bleiweste rumlaufen, sonst hebst du ab! Gone with the wind.

**GUNDI:**

Jetzt langt's aber!

**WALTRAUD:**

Lass die doch kupieren, wie bei den kleinen Hündchen.

**GUNDI:**

Ich glaub's ja nicht! Du, nur weil der Herr Doktor nicht da ist, darfst du dir nicht alles erlauben!

**WALTRAUD:**

Wieso? Ich bin nun mal ein Gesangstalent. Mich hat nun mal die Muse geküsst.

**GUNDI:**

Was ja kein Mann freiwillig tun würde!

**WALTRAUD:**

Oh bist du gemein!

**GUNDI:**

Wenn Patienten hier wären, würde dir das Singen vergehen! Der Herr Doktor würde schon dafür sorgen, dass du seine Patienten nicht mit deiner Sirene

belästigst!

**WALTRAUD:**

Patienten? - Du meinst diese selbstverliebten Body-Fanatiker? Diese überdrehten Beauty-Hühner? Diese Wellness-Gockel? Das sind doch keine Patienten!

**GUNDI:**

Wenn sie einen halben Tag lang deinem Gesang ausgesetzt wären, schon!

**WALTRAUD:**

Das sind doch keine Patienten! Gundi! Echte Patienten sind krank, aber die Kundschaft unseres Herrn Doktors? Die machen sich Sorgen um Schlupflider und Reiterhosen!

**GUNDI:**

Waltraud! Jeder Mensch hat eben ein anderes Verhältnis zu seinem Körper.

**WALTRAUD:**

Aha. Aber deswegen muss man noch lang keine Strichliste über seine Falten führen! Für unseren Doktor ist doch jede kleine Falte ein Schlitzchen im Sparschwein.

*(Gundi fängt an, mit dem Wischmob rumzuwischen)*

**WALTRAUD:**

Wann kommt der Herr Doktor eigentlich wieder?

**GUNDI:**

Wenn die Renovierungsarbeiten unserer Parksee-Klinik abgeschlossen sind. Na, diesen Bauschutt in den Gängen kann man ja keinem Patienten zumuten!

**WALTRAUD:**

Wieso, bei denen bröckelt doch auch der Putz.

**GUNDI:**

Waltraud, wenn der Herr Doktor hören würde, wie du über seine Patienten redest!

*(Waltraud hält ihren Staubwedel hoch und steht vor einem Foto, das eine geliftete Dame zeigt)*

**WALTRAUD:**

Der Herr Doktor und ich, wir haben ein Abkommen: Ich kümmere mich um die kleinen Besen, und er sich um die großen!

*(Waltraud wischt das Foto ab)*

**GUNDI:**

Du. Da soll übrigens einer seiner Studienkollegen als Urlaubsvertretung kommen.

**WALTRAUD:**

Aha, eine Urlaubsvertretung. Wozu? Es sind doch gar keine Patienten da?

**GUNDI:**

Na für Notfälle.

**WALTRAUD:**

Für Notfälle? Wir sind doch eine Schönheitsklinik! Was sollen denn da für Notfälle kommen? Ein verbogenes Ohrläppchen? Oder ein akut verrutschter Bierbauch?  
*(Waltraud betrachtet sich die Bilder an der Wand)*

**WALTRAUD:**

Ich versteh' nicht, wie man sich so zerschnippeln lassen kann.

**GUNDI:**

Zerschnippeln? Unser Herr Doktor zerschnippelt doch niemanden!

**WALTRAUD:**

Ach ja? Dann schau dir doch mal die hier an. Wie die blöd grinst. Weißt du, dass das gar kein echtes Lächeln ist?

*(Gundi schaut kurz auf)*

**GUNDI:**

Was soll's denn sonst sein?

**WALTRAUD:**

Der haben sie die Haut hinter die Ohren gezogen und zusammengetackert!

*(Waltraud macht es vor)*

**GUNDI:**

Waltraud! Wir sind nun mal eine Beauty-Klinik. Da suchen uns eben Leute auf, um sich schön machen zu lassen.

**WALTRAUD:**

Das soll schön sein?

**GUNDI:**

Das ist nun mal Ansichtssache. Mir ist auch klar, dass Schönheitsoperationen für dich sowieso kein Thema sind.

**WALTRAUD:**

Für dich etwa?

**GUNDI:**

Hm, ... also, wenn der Herr Doktor von seinem Kongress zurückkommt, frag ich ihn vielleicht schon, was man an mir so richten könnte.

**WALTRAUD:**

An dir? - Oje. Das gibt ja ein Lebenswerk.

**GUNDI:**

Was soll das denn heißen?

**WALTRAUD:**

Na, du bist ja mehr oder weniger ein ästhetischer

Totalschaden!

**GUNDI:**

Und du, du ...

*(Waltraud wendet sich ab und fängt an zu singen)*

**WALTRAUD:**

Ja, ja, ein jeder kann es sehen ...

*(Gundi reißt den Wischmob hoch und bedroht damit Waltraud)*

**GUNDI:**

Du, dir klatsch ich jetzt gleich den Wischmob um die Ohren, dass du denkst, der Parksee schwabbt über!

*(Waltraud sucht schnell hinterm Schreibtisch Schutz und greift zum Telefon)*

**WALTRAUD:**

Wenn du wieder deinen Anfall kriegst, ruf ich die Küstenwache!

**GUNDI:**

Anfall? Was für ein Anfall? Ich hab noch nie im Leben einen Anfall gehabt!

**WALTRAUD:**

Und ob! Also ich weiß noch ganz genau, früher mal ...

**GUNDI:**

Ja?

**WALTRAUD:**

Also ganz früher mal ...

**GUNDI:**

Ja?

**WALTRAUD:**

Du wirst dich schon gar nicht mehr dran erinnern können, so lang ist das schon her.

**GUNDI:**

Ich erinnere mich noch immer an alles. Also, los, raus damit, tu dir keinen Zwang an!

*(Waltraud und Gundi setzen sich auf den Hocker und den Patientenstuhl. Gundi behält ihren Wischmob im Anschlag)*

**WALTRAUD:**

Also, das war damals, auf unserem Schulabschlussball.

**GUNDI:**

Mein Schulabschlussball hat für dich doch gar nicht gegolten!

**WALTRAUD:**

Warum denn nicht?

**GUNDI:**

Du bist ja sitzengeblieben!

**WALTRAUD:**

Was heißt da sitzengeblieben? Ich hab lediglich ein überstürztes Erreichen des Klassenziels vermieden!

**GUNDI:**

Also weiter, was war auf dem Schulabschlussball?

*(Die mittlere Tür geht auf. ADELBERT HONIGTAU, Vertreter für Aloe-Vera-Produkte huscht herein. Er hat eine große Reisetasche dabei)*

**HONIGTAU:**

Peace, Mädels, peace! Ich bin Adelbert Honigtau, und ich bring euch ein besseres Leben!!

**WALTRAUD:**

Was ist denn das für einer?

**GUNDI:**

Vielleicht ein Patient.

**HONIGTAU:**

Peace.

*(Waltraud und Gundi blicken ihn mit großen Augen an)*

**HONIGTAU:**

Nicht? - Vielleicht bloß ein bisschen peace? - Ein peace-chen?

*(lacht blöd über seinen Scherz. Honigtau stellt seine Reisetasche ab und öffnet sie unbeeindruckt)*

**HONIGTAU:**

Ich seh's euch an, Mädels, ihr seid nicht so wirklich glücklich, gell?

**GUNDI:**

Wieso, wir sind Putzfrauen.

**HONIGTAU:**

Aber jetzt ist Schluss mit unglücklich sein! Denn jetzt habt ihr ja mich, Adelbert Honigtau, gell!

*(Honigtau greift in seine Tasche und kramt einige größere Flaschen heraus)*

**WALTRAUD:**

Und wer ist dieser Adelbert Honigtau?

**HONIGTAU:**

Ich komme gerade frisch aus Mexiko vom Beauty-Seminar. Und euch beiden Mädels hab ich etwas mitgebracht.

**WALTRAUD:**

So, liebe Putzfrauen gebt fein Acht, ich hab euch etwas mitgebracht ...

**GUNDI:**

Ist das umsonst?

**HONIGTAU:**

Umsonst ist der Tod.

**WALTRAUD:**

Das erzähl mal unserem Doktor.

**HONIGTAU:**

Schon mal verschrumpelte Finger gehabt? Da gibt's doch was von Aloe Vera!

**WALTRAUD:**

Da gibt's auch was vom Aldi: Guck her: Gundis Putzhandschuhe!

**HONIGTAU:**

Und wie sieht es mit euren aufgescheuerten Knien aus? Da gibt's doch auch was von Aloe Vera!  
*(Waltraud lüpfte ihre Schürze, es kommen dicke Strümpfe zum Vorschein)*

**WALTRAUD:**

Wir können noch stricken!

**HONIGTAU:**

Wie ist's dann mit zu dünnem Haar? Auch da ...

**WALTRAUD:**

Du Heini, dann toupiert man halt!

**HONIGTAU:**

Und brüchige Fingernägel?

**WALTRAUD:**

Da nimmt man den Nagelknipser!

**HONIGTAU:**

Aber gell, irgend etwas fehlt euch trotzdem zu einem rundum glücklichen Leben.

**WALTRAUD:**

Wir sind nicht unglücklich, oder, Gundi?  
*(Gundi rutscht allerdings etwas näher zu Honigtau)*

**GUNDI:**

Naja, warte mal. Vielleicht doch.

**WALTRAUD:**

Bist du etwa unglücklich?

**GUNDI:**

Kommt ja drauf an, was der verkaufen will.  
*(Waltraud sieht Gundi groß an. Gundi fängt Feuer für Honigtau und himmelt ihn an)*

**GUNDI:**

Hören Sie gar nicht auf meine Kollegin. Die hat heute ihren Klostergeist Melissenfrau noch nicht eingenommen.

*(Waltraud schubst Gundi)*

**HONIGTAU:**

... ahm, also noch mal: gell, irgend etwas fehlt Ihnen zum perfekten Glück?

**GUNDI:**

Und Sie können uns das geben?

**HONIGTAU:**

Mädels, das muss aber unter uns bleiben: Ja!

**GUNDI:**

Das ist ja nett.

**WALTRAUD:**

Und was soll das sein?

**HONIGTAU:**

Ist egal, und es kostet auch bloooooß ... 79,50!  
*(Honigtau hält ihnen ein winziges, sehr winziges Fläschchen hin)*

**WALTRAUD:**

79,50?!!! So viel?

**GUNDI:**

Waltraud, für dein Glück! - Wie lang hält es an?

**HONIGTAU:**

Schauen Sie mal: Es ist ein nachfüllbares Fläschchen.

**GUNDI:**

Nachfüllbar ist's auch noch!

**WALTRAUD:**

Gundi, das ist doch ein Gauner!

**HONIGTAU:**

Wahres Glück kann man nicht erzwingen. Aber bei mir, Mädels, da könnt ihr's kaufen.

**GUNDI:**

Das haben Sie jetzt schön gesagt.

**HONIGTAU:**

Gell. Soll ich's als Geschenk verpacken?

**GUNDI:**

Nein, ich hab mir letztes Jahr zu Weihnachten auch etwas als Geschenk verpacken lassen. Und dann hab ich mich die ganzen Feiertage aufgeregt, weil ich nicht mehr gewusst hab, wer mir das geschenkt hat.

*(Honigtau gibt Gundi das Fläschchen. Gundi bezahlt und hält das Fläschchen ehrfurchtsvoll in den Händen)*

**HONIGTAU:**

Es ist doch immer wieder schön, Menschen glücklich zu machen.

**WALTRAUD:**

Vor allem, wenn man's dauernd selber ist.

**HONIGTAU:**

Mädels, ich komm wieder. Aber jetzt muss ich zu den Bauarbeitern rüber. Ich hab nämlich auch was gegen Zement-Allergie dabei.

**WALTRAUD:**

Da hilft ein Fläschchen Bier.

*(Honigtau klappt seine Reisetasche zusammen und*

*huscht wieder hinaus)*

**WALTRAUD:**

*(winkt ihm hinterher)*

Aloa-he!

**GUNDI:**

Aloe Vera. Ist das zum Einnehmen oder zum Einreiben?

**WALTRAUD:**

Egal. Gegen Dummheit ist kein Kraut gewachsen!

*(Gundi steckt das Fläschchen weg. Jetzt erst nimmt sie Waltraud wieder wahr und schnappt sich angriffslustig ihren Wischmob)*

**GUNDI:**

Und?

*(Waltraud sieht sie fragend an)*

**GUNDI:**

*(weiter)*

Ja, was war denn jetzt auf unserem ... auf meinem Schulabschlussball?

*(Waltraud ist überrascht, dass sich Gundi daran erinnert. Sie spielt die "Verklärte", gibt sich schwärmerisch)*

**WALTRAUD:**

Da ist doch auf einmal der Klaus vor dir gestanden.

*(Gundi verklärt - ernsthaft)*

**GUNDI:**

Huuuch, ja, der schöne Klaus. Klaus Klecks, sein Vater hatte doch das Malergeschäft.

**WALTRAUD:**

Ja, der schöne Klaus, hat man immer gesagt.

**GUNDI:**

Ouuuuu ja, der schöne Klaus. So ein schöner Mann.

**WALTRAUD:**

Ja, schön war er. Schön blöd.

*(Gundi erwacht wieder)*

**GUNDI:**

Wieso denn blöd? Bloß weil er mit mir hat tanzen wollen und nicht mit dir?

**WALTRAUD:**

Mit dir? Mit dir? Dass ich nicht lache! Mit mir hat der tanzen wollen! Aber mit dieser Sporausführung eines Julio Iglesias hätte ich ja im Leben nie getanzt!

**GUNDI:**

Wieso hast du ihn dann fünfmal gefragt?

**WALTRAUD:**

Ich? Den Klaus?

**GUNDI:**

Fünfmal!

**WALTRAUD:**

Also da siehst du doch, wie blöd der gewesen ist:

Kapiert das erst aufs fünfte Mal!

*(Gundi grinst)*

**GUNDI:**

Also doch!

**WALTRAUD:**

Ach was. Jedenfalls hat der nicht mit dir getanzt!

**GUNDI:**

Ja weil du ihm dein Bier über seine Hosen geleert hast.

**WALTRAUD:**

Ja klar. Ich hab den doch bloß abgekühlt. Hast du denn nicht gesehen, dass der mit ausgefahrener Schiesser-Feinripp-Antenne auf uns zugekommen ist?

**GUNDI:**

Waltraud!!! Das war ja noch ein ganz junger Bursche!

**WALTRAUD:**

Na und? Der war halt frühreif.

*(Gundi legt ihre Arme auf den Wischmob, stützt den Kopf schief drauf und träumt)*

**GUNDI:**

Was aus dem wohl geworden ist?

*(Waltraud macht es ihr nach, indem sie sich auf den Staubwedel stützt)*

**WALTRAUD:**

Oh, der schöne Klaus ist heute bestimmt gar nicht mehr so schön, aber wahrscheinlich noch ein ganzes Stück blöder.

*(Gundi richtet sich auf)*

**GUNDI:**

Das weißt doch du nicht!

**WALTRAUD:**

Doch. Schönheit vergeht. Dummheit wächst.

**GUNDI:**

Weißt du, was ich glaube? Ich glaube, du bist seit der Schulzeit in den Klaus verknallt gewesen. Und du bist es heute noch.

*(Waltraud steht entrüstet auf und geht hinter den Schreibtisch, wedelt an der Wand ein paar Bilder ab)*

**WALTRAUD:**

Ich? In den? Also Gundi, das ist ja ... das ist zwanzig Jahre her! Ich und der schöne Klaus! Das glaubst du ja selber nicht!

**GUNDI:**

Doch, das glaub ich. Und ich glaub auch, ich weiß, warum es bei euch beiden damals nicht geklappt hat.

*(Waltraud bekommt große Augen)*

**GUNDI:**

Weil ihr beide Minderwertigkeitskomplexe habt!

**WALTRAUD:**

Was? Ich und Minderwertigkeitskomplexe?

**GUNDI:**

Weil du bis heute noch glaubst, dass du ein hässliches Entlein bist.

**WALTRAUD:**

Was bin ich?

**GUNDI:**

Warum schaust du dir denn jeden Tag die Supermodels vom Herr Doktor an?

**WALTRAUD:**

Dem seine Silikonbomber sind mir doch egal! Also lieber ein hässliches Entlein als so eine ausgemergelte Rennhenne!

**GUNDI:**

Nein, nein, du Arme bist ja insgeheim mit dir selber nicht glücklich. Drum hast du dich auch nie getraut, den Klaus mal richtig anzusprechen. Und jetzt siehst du ihn nie wieder.

*(Waltraud lässt betroffen den Kopf hängen. Sie nimmt jetzt ihre Putzschürze ab. Gundi streift sich ihre Gummihandschuhe ab)*

**WALTRAUD:**

Und das glaubst du wirklich?

*(Waltraud geht zur linken Tür. Gundi schnappt ihren Eimer und wischt ihr reflexartig hinterher)*

**GUNDI:**

Du bist schon dein ganzes Leben lang in den Klaus verknallt. Darum hast du dir ja auch nie einen anderen geangelt.

**WALTRAUD:**

Pff - wär ja doch wieder bloß ein Mann gewesen!

**GUNDI:**

Ja was denn sonst! Echt, Waltraud, bei deinem Sinn für Romantik bekomm' ich noch einen Anfall.

*(Waltraud wird ernst)*

**WALTRAUD:**

Ouuu, da ist er wieder!

*(Gundi sieht sich erschrocken um)*

**GUNDI:**

Wer?

**WALTRAUD:**

*(lacht los)*

Na, dein Anfall!!!

*(Gundi schubst Waltraud mit dem Wischmob zur linken Tür hinaus und springt ihr hinterher)*

*(Es klopft an der mittleren Tür. Nach einer Weile geht die mittlere Tür auf. TINA, eine jüngere Lernschwester, kommt zaghaft herein. Sie trägt einen Mantel über ihrer Schwestertracht und hat einen Koffer dabei)*

**TINA:**

Hallo?

*(Tina sieht sich um)*

Das gib'ts doch gar nicht. Weit und breit keine Ärzte!

*(Tina stellt den Koffer ab und kramt ein Schreiben aus ihrer Manteltasche, liest)*

"Schönheitsklinik Parksee" - da bin ich doch richtig! "Wir suchen eine Lernschwester für die Betreuung unserer Patienten." Also. Da bin ich. Und wo ist der Rest?

*(Die mittlere Tür geht nochmals auf und HEINZ, mittleren Alters mit Tränensäcken, kommt herein)*

**HEINZ:**

Guten Tag! - Endlich finde ich hier mal jemanden. Heinz Platzer.

**TINA:**

Ich glaub, da sind Sie aber bei mir falsch.

**HEINZ:**

Wieso? Gehören Sie nicht zum Personal?

**TINA:**

Nein, noch nicht. Ich soll als Lernschwester hier anfangen. Aber es ist überhaupt keiner da.

**HEINZ:**

Das hab ich auch schon gemerkt. Ich möchte mich nämlich zur Untersuchung anmelden.

**TINA:**

Das ist hier aber eine Schönheitsklinik.

**HEINZ:**

Ich weiß. Ich möchte mich aber trotzdem zur Untersuchung anmelden.

**TINA:**

Ja, haben Sie denn eine Krankheit?

**HEINZ:**

Nein, aber eine junge Freundin.

**TINA:**

Ach so, Sie möchten sich verjüngen lassen.

**HEINZ:**

Mein Motor ist noch ganz in Ordnung. Aber die Karosserie bräuchte ein Tuning. Ich verkaufe

Sportwagen, wissen Sie. Und da muss auch die Optik des Verkäufers passen.

**TINA:**

Aber da müssen Sie sich doch nicht gleich operieren lassen. Ziehen Sie sich doch einfach einen Hut auf und verkaufen Mercedes mit Wackelwaldi.

**HEINZ:**

Ich hab mir aber schon ein paar Skizzen gemacht, wie ich mir mein Tuning so vorstelle.

*(Heinz zückt einen Skizzenplan, der an ein Schnittmuster erinnert)*

**TINA:**

Wissen Sie was? Wir zwei suchen jetzt mal die Teeküche. Und dann setzen wir uns und überlegen uns das noch mal. Wir müssen ja eh warten, bis hier mal jemand auftaucht.

*(Tina klopfte Heinz auf die Schulter und zusammen gehen sie hinaus)*

*(Nach einigen Sekunden geht die mittlere Tür wieder auf. KLAUS, in schneeweißer Malermantelschürze, stolziert herein. Er führt einen langstieligen Pinsel mit sich, den er majestätisch wie ein Zepter schwingt. Er bleibt stehen und lässt das Zimmer mit ausgebreiteten Armen auf sich wirken)*

**KLAUS:**

Ah, das ist ein Zimmer! Super vibrations.

*(Hinter ihm rast HARRY, in mit roter Farbe bespritzter Malerjacke und -hose herein. Harry hat eine Bockleiter umhängen, trägt drei, vier Farbkübel, einen Eimer mit Pinseln und hat zwei, drei Tapetenrollen unter'n Arm geklemmt)*

**HARRY:**

Klaus, ich kann jetzt nicht mehr! He, Klaus, jetzt warte doch mal!!!

*(Harry scheppert beinahe auf Klaus drauf. Klaus hält ihn gebieterisch mit dem Pinsel auf Abstand. Harry bleibt wie angewurzelt stehen und starrt auf Klaus, der noch immer mit ausgebreiteten Armen da steht und den Raum auf sich wirken lässt)*

**HARRY:**

Du, Klaus ...

**KLAUS:**

Schschsch!!!

*(Harry verstummt. Klaus dreht sich ganz langsam einmal um die Achse. Harry schaut ihm zu)*

**HARRY:**

Du, Klaus ...

**KLAUS:**

Jetzt lass mich doch erst mal in Ruhe die vibrations in diesem Raum hier aufnehmen.

*(Klaus vollendet seine Drehung)*

**HARRY:**

*(flüstert)*

Ja aber wir haben gleich Mittag. Und vielleicht sind deine vibrations ja auch noch nach der Mittagspause hier?

*(Klaus reißt ihm einen Farbkübel weg und stellt ein Bein darauf)*

**KLAUS:**

Mensch, Harry!

*(Harry stellt seinen Krempel ab)*

**KLAUS:**

Jetzt hast du mir die ganzen vibrations zerstört. Du hast einfach keinen Sinn für die Schwingungen eines Gebäudes.

**HARRY:**

Wenn nur bei dir noch alles richtig schwingt!

**KLAUS:**

Du hast doch keine Ahnung. Du, so ein Gebäude lebt!

**HARRY:**

Ja, ich weiß.

**KLAUS:**

Das atmet.

**HARRY:**

Ja, ich weiß.

**KLAUS:**

Das schwitzt.

**HARRY:**

Aaaah, drum stinkt's hier drin so!

**KLAUS:**

Du, so ein Gebäude, also manchmal denk ich, das will mit mir reden.

**HARRY:**

Das Gebäude? Reden? Mit dir? Also Klaus Klecks, hast du noch alle Haare im Pinsel?

**KLAUS:**

Warum bist du denn heute so unausgeglichen?

**HARRY:**

Wie soll ich denn ausgeglichen sein? Auf dieser Seite zieht mich die Leiter runter, auf der Seite hier der Farbkübel.

**KLAUS:**  
Du musst einfach ein bisschen mehr auf dein inneres Gleichgewicht achten.

**HARRY:**  
So wie du?

**KLAUS:**  
So wie ich.

**HARRY:**  
Bei deinem tiefer gelegten Schwerpunkt ist das ja auch kein Problem.

**KLAUS:**  
Findest du mich etwa zu dick?

**HARRY:**  
Nein, nein, ... du breitest dich nur etwas mehr aus.

**KLAUS:**  
Also lieber einen zu dicken Chef als ein mageres Gehalt!

**HARRY:**  
Stimmt! Aber bei uns kommt da beides zusammen!

**KLAUS:**  
Schschscht. Still jetzt. Ich muss mich auf meine vibrations konzentrieren.

**HARRY:**  
Seit drei Stunden rennen wir jetzt durch die Flure, links herum, rechts herum, vibrations hier, vibrations dort. Ohne einen einzigen Pinselstrich!

**KLAUS:**  
Das ist hier eine Beauty-Klinik, Harry.

**HARRY:**  
Aha.

**KLAUS:**  
Ein Haus der Ästhetik.

**HARRY:**  
Aha.

**KLAUS:**  
Eine Halle ärztlicher Schönheitskunst.

**HARRY:**  
Aha.

**KLAUS:**  
Ein Tempel göttlichen Schaffens!

**HARRY:**  
Aha.

**KLAUS:**  
Ja, spürst du das denn nicht?

**HARRY:**  
*(schüttelt den Kopf)*  
Ahm-ahm.

**KLAUS:**  
Da malt man doch nicht einfach drauf los! Da entwickelt man erst einmal ein Gesamtkonzept. Jetzt schau dich doch mal um!  
*(Klaus tritt zum Foto der Badenixe. Er dreht es um)*  
Schau mal hier. Da. Da haben sie eine neue Eva erschaffen.  
*(Harry guckt misslaunig auf das Foto)*

**HARRY:**  
Mit dem Silikon hätte ich in drei Badezimmern Fliesen verlegen können.

**KLAUS:**  
Das ist bestimmt eine ärztliche Meisterleistung gewesen.

**HARRY:**  
Vielleicht haben sie aber auch Bauschaum genommen.  
*(Klaus stellt sich zu einem Foto von einem männlichen Schönling)*

**KLAUS:**  
Und da. Schau dir mal dem seine Nase an.

**HARRY:**  
Ha?

**KLAUS:**  
Na, diese Nase ist doch ein Meilenstein moderner Gesichtsarchitektur.

**HARRY:**  
Hauptsache, der kann damit riechen.

**KLAUS:**  
Schau dir doch mal diese fein geschwungenen Nasenflügel an! Und erst diese kleinen Nasenlöcher!

**HARRY:**  
"Eine schöne Nase tut nix nutzen, kannst du nach dem Schnutzen sie nicht putzen."  
*(Die beiden sehen sich die restlichen Fotos an. Harry kehrt aber jedesmal zur Badenixe zurück)*

**KLAUS:**  
Also, ich bin von dieser Beauty-Klinik maßlos begeistert.

**HARRY:**  
Also, wenn ich die Eva noch ne Weile anschau, dann könnt es schon sein, dass ich auch vibrations spür.  
*(Klaus tritt zu ihm und besieht sich verklärt das Bild)*

**KLAUS:**  
Gell, die hat was.

**HARRY:**  
Na, zwei. Zwei, Klaus, zwei.

**KLAUS:**  
Ach was, ich mein doch ihre Ausstrahlung.

**HARRY:**  
Ja ja, Strahlung! Man sagt ja nicht umsonst: Atombussen!  
*(Klaus wendet sich ab und setzt sich auf die Liege. Er blickt in die Ferne)*

**KLAUS:**  
Ich bin in meinem Leben nur ein einziges Mal einer Frau begegnet, die mich so beeindruckt hat.  
*(Harry setzt sich zu Klaus. Klaus sieht Harry tief in die Augen)*

**KLAUS:**  
*(weiter)*  
In meinem ganzen Leben hab ich das nie mehr so gespürt.  
*(Harry klopft ihm ergriffen auf die Schulter)*

**KLAUS:**  
*(weiter)*  
Ich bin nie wieder so verliebt gewesen. Mein ganzes langes Leben lang!

**HARRY:**  
... Solche vibrations ...  
*(Klaus richtet sich wieder auf)*

**KLAUS:**  
Ach was, die blöde Kuh! Die hat mir ihr Bier über die Hosen geleert, bevor ich überhaupt angegriffen habe! Auf meinem Schulabschlussball!

**HARRY:**  
Und deswegen ist aus euch nichts geworden?

**KLAUS:**  
Nein. Ich bin ja dann gleich auf eine andere Schule.

**HARRY:**  
Ich hab gedacht, das war dein Abschlussball.

**KLAUS:**  
Ja. Schon.

**HARRY:**  
Ja wie jetzt?

**KLAUS:**  
*(nuschelt)*  
Bindochsitzengeblieben.

**HARRY:**  
Ha?

**KLAUS:**  
Bindochsitzengeblieben.

**HARRY:**  
Hallo, wir wollen's alle hören!

**KLAUS:**  
Ich hab's vorgezogen, meinen Abschluss in einer

anderen Schule nochmal zu machen.

**HARRY:**  
Du bist sitzen geblieben!!!

**KLAUS:**  
Na und? Ich bin Meister und du Geselle!

**HARRY:**  
Nein, du der große Macker und ich der Depp vom Dienst!  
*(Harry steht auf und nimmt langsam seine Utensilien wieder auf)*  
Also, ich fang jetzt mit dem Wartezimmer an.  
*(Klaus steht auf und hilft, Harry zu beladen)*

**HARRY:**  
Und du hast nie wieder versucht, sie mal wiederzusehen?

**KLAUS:**  
Nein.

**HARRY:**  
Dann bist du zu Recht sitzen geblieben.

**KLAUS:**  
Die hat einfach so was an sich gehabt, so etwas Unnahbares ... so was ... verstehst du das?  
*(Harry starrt ihn an. Klaus nimmt wieder Haltung an)*

**KLAUS:**  
Aber eigentlich war das ja eine ganz blöde, eingebildete und von sich maßlos überzeugte, kratzbürstige, bockige ...

**HARRY:**  
Ich kapiert schon. Du hast gemeint, du wärst nicht gut genug für sie!

**KLAUS:**  
Die ist bestimmt was Besseres geworden. Hat bestimmt einen Bombenschulabschluss hingelegt und ist jetzt irgend so ein hohes Tier.

**HARRY:**  
Ja und?

**KLAUS:**  
Dann ist sie jetzt ja noch viel eingebildeter als früher.

**HARRY:**  
Das weißt du doch gar nicht.

**KLAUS:**  
Und ich bin doch bloß ein Maler.

**HARRY:**  
Na und? Das sind doch andere auch, obwohl die viel gescheiter sind als du.

**KLAUS:**

Echt?

**HARRY:**

Aber sicher doch.

**KLAUS:**

Wer zum Beispiel?

**HARRY:**

Na ich!

*(Klaus schubst ihn weg)*

**KLAUS:**

Jetzt mach bloß, dass du weiterkommst!

*(Harry stolpert mit seinem ganzen Malerkram zur mittleren Tür)*

**HARRY:**

*(lacht)*

Super vibrations hier drin.

*(Harry stürzt hinaus)*

*(Klaus tritt hinüber zu den Fotos hinter der Liege und kratzt sich mit seinem Pinsel den Rücken)*

**KLAUS:**

"Nicht gut genug für die." Pf. Wenn ich der noch einmal in meinem Leben begegnen sollte, dann sag ich der aber, was für ein eingebildetes, blödes Mensch sie gewesen ist, und dass ich ganz gewiss nicht in sie verliebt gewesen bin!

*(Die linke Tür geht auf. Waltraud kommt herein und ruft zur Tür hinaus)*

**WALTRAUD:**

Oh, Gundi. In den Klaus war ich ganz gewiss nicht verliebt! Wenn der eingebildete Schönling heute vor mir stehen würde, dann würde ich dem Lackel mal zeigen, wo das Ende der Ausbaustrecke ist!

*(Waltraud und Klaus erblicken sich und bleiben wie angewurzelt stehen)*

**WALTRAUD UND KLAUS:**

*(schwärmerisch)*

Ja nein. Bist du das wirklich?

*(Sie strahlen sich verlegen an)*

**WALTRAUD:**

Klaus?

**KLAUS:**

Waltraud?

*(Sie nicken beide und strahlen noch mehr)*

*(Klaus bemerkt seinen Pinsel und verbirgt ihn hinter seinem Rücken. Waltraud tapst unbeholfen hinter den*

*Schreibtisch und hält sich daran fest)*

**WALTRAUD:**

Was machst du denn hier?

**KLAUS:**

Ich? Ja, ahm, das wollte ich dich jetzt auch gerade fragen.

*(Sie lächeln beide verlegen)*

**WALTRAUD:**

Ich? - Ja, ich, ... ich hab dich zuerst gefragt.

*(Sie lächeln weiter)*

**KLAUS:**

Also, du siehst noch immer genau so aus wie früher.

**WALTRAUD:**

Ach was.

**KLAUS:**

Doch. Du bist früher schon immer so ..., so ...

**WALTRAUD:**

*(leise)*

Jetzt pass bloß auf, was du sagst!

**KLAUS:**

... na, so blitzsauber gewesen. Und deine Patienten, mannomann!

**WALTRAUD:**

Meine Patienten?

**KLAUS:**

Ich bin total begeistert.

**WALTRAUD:**

So. Bist du.

**KLAUS:**

Aber ja! Schönheitsoperationen sind eine hohe Kunst!

**WALTRAUD:**

Jaja, aber was hat das mit mir ...

*(Klaus zeigt auf die Fotos)*

**KLAUS:**

Also, ich hätte ja nie gedacht, dass du mal Schönheitsärztin wirst!

*(Waltraud ringt um Fassung)*

**WALTRAUD:**

Ach so! Ach so, du glaubst ..., ach das meinst du. Ja, also, das ist ja so ...

**KLAUS:**

Und eine eigene Klinik! Waltraud, du hast es ja echt zu was gebracht.

*(Waltraud hält inne)*

**KLAUS:**

*(weiter)*

Ich bewundere dich.

**WALTRAUD:**

Zu was gebracht? Ja, ahm, na ja, leicht war's nicht.

**KLAUS:**

Ja, aber jetzt residierst du in deiner eigenen

"Parkseeklinik"!

**WALTRAUD:**

Jaja, aber das ist ja nichts Besonderes.

**KLAUS:**

Und ich hab immer gedacht ... aber das darfst du mir jetzt nicht übel nehmen.

**WALTRAUD:**

Was denn?

**KLAUS:**

Ich hab halt immer gedacht: Diese Waltraud, große Klappe, nichts dahinter.

*(Waltraud holt tief Luft)*

**WALTRAUD:**

Aber denken war ja noch nie deine Stärke, gell, Klaus!

*(Waltraud erblickt den Arztkittel in der Ecke, geht zielstrebig hin und zieht ihn über)*

Also, du hast dich ja überhaupt nicht verändert.

Überhaupt nicht. Kein bisschen.

**KLAUS:**

Wie meinst du das jetzt?

**WALTRAUD:**

Ich seh dich heute noch, wie du in der Schulbank gesessen hast. So ein dicker, dummer, kleiner Junge.

**KLAUS:**

Daran kannst du dich noch erinnern? Wie bitte?!!

**WALTRAUD:**

Ja, du hast doch immer den Kopf so schief auf die Hand aufgestützt. Wahrscheinlich, dass dein bisschen Hirn zusammenlaufen konnte.

*(Klaus verschränkt sauer die Arme)*

**KLAUS:**

Und du! Du warst doch Weltmeisterin im Gummi-hüpfen. Also, die ständigen Gehirnerschütterungen, die haben doch auf Dauer bestimmt bleibende Schäden hinterlassen!

**WALTRAUD:**

Immerhin hab ich heute eine eigene Schönheitsklinik!

**KLAUS:**

Was ja nichts Besonderes ist, gell?

**WALTRAUD:**

Und du?! Erzähl mal, was ist eigentlich aus dir

geworden? Wenn überhaupt irgend etwas aus dir ...

**KLAUS:**

Aus mir? - Ja, ich bin eigentlich ... ahm, also ich schau eben auch danach, dass nachher alles besser aussieht als vorher.

**WALTRAUD:**

Versteh ich jetzt nicht.

*(Waltraud findet im Arztmantel eine dicke Brille und zieht sie an)*

**KLAUS:**

Ja, also, ... wichtig sind erst mal gute vibrations. ... und dann, dann, ... dann mach ich einen Entwurf und dann lege ich los!

**WALTRAUD:**

Versteh ich immer noch nicht.

*(Die linke Tür geht auf und Gundi kommt herein. Als sie Klaus erblickt, bleibt sie wie angewurzelt stehen)*

**GUNDI:**

Ahhh! - Ouuuuu, der Klaus. Der Klaus! Der schöne Klaus.

Schau mal, Waltraud, der Klaus! Das gibt's doch gar ...

*(Gundi wendet sich Waltraud zu und da trifft sie nochmals schier der Schlag)*

**GUNDI:**

Ahhhhhhh!

*(Gundi sinkt auf den Hocker und schaut abwechselnd zwischen Waltraud und Klaus hin und her)*

**KLAUS:**

Wer ist das?

**WALTRAUD:**

Das? Ah, ... meine Putzfrau.

**GUNDI:**

Raumpflegerin!

**KLAUS:**

Aha. - Hallo, ich bin Klaus Klecks.

**GUNDI:**

Der Klaus. -

*(zu Waltraud)*

Was heißt da "deine" Putzfrau?

*(Waltraud winkt ab. Gundi schwebt zu Klaus, reicht ihm die Hand)*

**GUNDI:**

*(zu Klaus)*

Und du bist ... Sie sind ...

*(Gundi blickt Klaus von oben bis unten an. Ihre Hand zupft an seinem weißen Malermantel. Gundi wendet sich zu Waltraud)*

... Ahaaaa, die Urlaubsvertretung vom Herr Doktor!

**KLAUS:**

Was bin ich? ...

**WALTRAUD:**

Was ist der?

*(Waltraud sinkt entgeistert auf ihren Stuhl. Klaus zieht seine strahlend weiße Malermantelschürze glatt)*

*(Die mittlere Tür geht auf. Harry kommt herein)*

**HARRY:**

Also, in dem Wartezimmer hat's gnadenlose vibrations!

*(Klaus dreht sich zu ihm und winkt ihn ab)*

**KLAUS:**

*(aufgeregt)*

Das ist sie! Das ist sie!

**HARRY:**

Wer?

**KLAUS:**

Schulabschlussball!

**HARRY:**

Was? Die da? - Die verstrahlte Liebe deines Lebens. Oje!

**WALTRAUD:**

Du bist auch Schönheitsdokter?

**GUNDI:**

"Auch"??

**KLAUS:**

Ja du doch auch!

**WALTRAUD:**

Ja, ja. Ich ja auch.

**GUNDI:**

Ja schau mal an!

**HARRY:**

Von was redet ihr denn?

*(Klaus drückt ihm seinen Pinsel in die Hand)*

**KLAUS:**

Bitteschön, Meister. Sie haben Ihren Pinsel vergessen.

**HARRY:**

Meister? Seit wann bin ich ...

**KLAUS:**

*(zischt leise)*

Wenn du jetzt nicht endlich still bist, dann stopf ich dich so lange in diesen Farbkübel, dass du drei Tage lang farbig pinkelst!

*(Harry hält sich mit beiden Händen den Mund zu)*

**GUNDI:**

Also, zuerst haben wir gar keinen Doktor, und jetzt

haben wir auf einmal zwei.

**WALTRAUD:**

*(zu Gundi)*

Ich sag's dir, wenn du mich verpfeifst ...

**GUNDI:**

Ja soll ich dir etwa tatenlos bei deinen Doktorspielchen zusehen?

*(Waltraud wendet sich an Klaus)*

**WALTRAUD:**

Ein Doktor reicht vollkommen.

**GUNDI:**

Ja, mir auch! Und der ist mir schon zuviel!

*(Waltraud winkt versteckt ab)*

**WALTRAUD:**

Das mit der Urlaubsvertretung ist ein Versehen unserer Vertretung gewesen.

**KLAUS:**

Ein Versehen.

**WALTRAUD:**

Ja, ein Versehen. Du kannst also gleich wieder abreisen.

War schön, dich mal wieder zu sehen, Klaus, also, dann

...

*(Harry boxt Klaus in den Rücken)*

**HARRY:**

He! Das ist doch jetzt deine Chance! Greif an! Greif an!

**KLAUS:**

Aber ich bin doch bloß ...

**HARRY:**

*(laut zu Waltraud)*

Diesen Herrn hier kenne ich. Das ist ein ganz berühmter Schönheitsdokter.

**GUNDI:**

*(sauer)*

Was man ja nicht von allen behaupten kann!

**WALTRAUD:**

So, ganz berühmt? Ich hab noch nie was von dir gelesen, Klaus.

**GUNDI:**

*(halblaut)*

Kannst du das überhaupt?

**KLAUS:**

Ja, ahm ...

**HARRY:**

Ja, er ist ja so bescheiden.

**WALTRAUD:**

Was ist denn dein Spezialgebiet?

**KLAUS:**  
Fassaden. - Ah, ich meine ...

**HARRY:**  
Nasen. Er meint Nasen. Die Erker in der Fassade eines Menschen.

**WALTRAUD:**  
Nasen!

**GUNDI:**  
*(schwärmerisch)*  
Naaasen.  
*(Gundi fummelt prüfend an ihrer Nase herum. Harry schubst Klaus)*

**KLAUS:**  
Ja, ahm, "Man soll die Nasen nicht nur putzen, auch zum Schönsein kann man sie benutzen."  
*(Harry boxt ihn nochmals)*

**KLAUS:**  
Ahm, also, Waltraud, ich bin also die Urlaubsvertretung.

**WALTRAUD:**  
Nichts da! Wir brauchen gar keine Vertretung!

**KLAUS:**  
Ach so, ihr braucht gar keine Vertretung.  
*(Harry boxt ihn nochmals)*

**KLAUS:**  
*(weiter)*  
Ja, aber, ich bin doch extra angefordert worden, oder nicht?  
*(Klaus blickt unsicher zu Gundi. Gundi fängt an, breit zu grinsen und wendet sich Waltraud zu)*

**GUNDI:**  
Ja, Waltraud, er ist doch extra angefordert worden!  
*(Waltraud blinzelt ihr gefährlich zu)*

**WALTRAUD:**  
Ich wüsste nicht, wozu wir den brauchen. Wir haben wegen der Renovierung doch überhaupt keine Patienten!!  
*(Die mittlere Tür geht auf. Tina kommt mit Heinz herein. Tina erblickt Waltraud, die noch immer hinter'm Schreibtisch steht, geht auf sie zu und schüttelt ihr die Hand)*

**TINA:**  
Ja endlich. Hallo - ich bin Tina, Ihre neue Lernschwester.

**WALTRAUD:**  
Tina ...  
*(Waltraud dreht sich hilflos zu Gundi)*

**WALTRAUD:**

Meine neue Lernschwester?  
*(Heinz drückt sich dazu)*

**HEINZ:**  
Und ich bin Heinz Platzer. Ich komme zur Sprechstunde.  
*(Waltraud schüttelt auch ihm hilflos die Hand)*

**GUNDI:**  
Gut, dass wir eine Urlaubsvertretung da haben!

**WALTRAUD:**  
Nichts da! Mit einem einzigen Patienten werde ich immer noch alleine fertig!  
*(Da geht die Tür schon wieder auf. BARBIE, eine schrille Wuchtbrumme in aufreizendem Kostüm und hochgestylten, platinblonden Haaren, betritt das Arztzimmer. Sie geht schnurstracks auf Klaus zu und drückt ihm die Hand)*

**BARBIE:**  
Hay, ich brauch dringend 'n neuen Body - und ihr dürft alle "Barbie" zu mir sagen!  
*(Barbie blinkt mit einem koketten Lächeln in die Runde und klopf sich aufgeregt auf ihr unübersehbares Dekolleté. Klaus blickt ängstlich zu Harry)*

**(ABBLENDE)**

**ZWEITER AKT, ERSTE HÄLFTE**  
*(Waltraud sitzt hinter'm Schreibtisch und hat die Beine auf dem Tisch liegen. Sie blättert in einem Fachbuch)*

*(Gundi schrubbelt zornig mit ihrem Wischmob durchs Zimmer)*

**WALTRAUD:**  
Ich hab gar nicht gewusst, was man sich alles liften lassen kann.  
*(Gundi klopf laut ihren Wischmob aus)*

**WALTRAUD:**  
Also eigentlich alles ... zum Beispiel ... Segelohren ...  
*(Gundi schrubbelt energisch weiter)*

**WALTRAUD:**  
Sogar den Hintern!  
*(Gundi klopf wieder fester)*

*(Waltraud steht auf und befühlt ihr Hinterteil)*

**WALTRAUD:**  
Vielleicht könnte man mir ja auch was liften.

**GUNDI:**  
Ja! Mit dem Wischmob!  
*(Waltraud blickt sie erschrocken an)*

**WALTRAUD:**  
Aahh, schau her, s'plappert wieder.

**GUNDI:**  
"Waltraud, die Schönheitsärztin." Warte nur, wenn der Herr Doktor zurückkommt!

**WALTRAUD:**  
Bis dahin hab ich hier alles gedeichselt.

**GUNDI:**  
Da bin ich ja mal gespannt.

**WALTRAUD:**  
Das ist doch ganz einfach. Sobald der Klaus sein Barbielein verarztet hat, kann der wieder abreisen, weil wir keine weiteren Patienten haben.

**GUNDI:**  
Bis auf den Autoverkäufer.

**WALTRAUD:**  
Den übernehme ich.

**GUNDI:**  
Du? Und wie?

**WALTRAUD:**  
Den vertröste ich einfach, bis der Herr Doktor zurückkommt.

**GUNDI:**  
Und bis dahin?

**WALTRAUD:**  
Soll sich unsere Lernschwester um ihn kümmern.

**GUNDI:**  
Und wenn die merkt, dass du keine echte Ärztin bist?

**WALTRAUD:**  
Ich muss doch nichts anders tun, als hier zu sitzen und einen auf Doktor zu machen. Ich deichsel das schon.

**GUNDI:**  
Und wie macht man einen auf Doktor?  
*(Die linke Tür geht auf, Lernschwester Tina kommt in ihrer Schwesterntracht herein)*

**TINA:**  
Frau Doktor, Herr Platzer hat jetzt sein Zimmer bezogen, weil er heute nicht mehr zurückfahren will. Und jetzt lässt er fragen, wann wir mit den Untersuchungen beginnen.  
*(Waltraud schaut Gundi an, bläst dann die Backen auf. Gundi schüttelt den Kopf)*

**GUNDI:**  
Mhm, du deichselst das.  
*(Gundi schrubbt weiter)*

**WALTRAUD:**

Ja, ahm, der soll sich erst mal hinlegen und ausruhen. Geben Sie ihm von den Schlaftabletten.

**TINA:**  
Von den Schlaftabletten? Wozu soll das denn gut sein?

**WALTRAUD:**  
... Ahm ... Schönheitsschlaf! Ja, hat man Ihnen das denn noch nicht beigebracht?

**TINA:**  
Nö. Und wie viele Tabletten?  
*(Waltraud hebt die Schultern)*

**WALTRAUD:**  
Drei, vier Stück vielleicht?

**TINA:**  
Drei, vier Stück?

**WALTRAUD:**  
Also meinetwegen auch fünf oder sechs.

**TINA:**  
Ist das nicht ein bisschen viel?

**WALTRAUD:**  
Ja, was denken Sie, wie lange der schlafen muss, bis der schön wird.

**TINA:**  
Ah, das ist so was wie eine Schlaftherapie. Das schreib ich mir nachher gleich auf.  
*(Tina geht wieder hinaus)*

**WALTRAUD:**  
Und, gesehen? Klappt doch.

**GUNDI:**  
Und wenn der Klaus nicht abreist, bis der Herr Doktor zurückkommt? Willst du dann alle in den Dornröschenschlaf schicken?

**WALTRAUD:**  
Natürlich reist der wieder ab!

**GUNDI:**  
Aber der ist doch erst gerade gekommen.

**WALTRAUD:**  
Na und? Männer kommen öfters umsonst.

**GUNDI:**  
Ja aber der Herr Doktor hat ihn schließlich herbestellt.

**WALTRAUD:**  
Na und? Bestellen wir ihn halt wieder ab.

**GUNDI:**  
Einfach so?

**WALTRAUD:**  
Jaaa, einfach so. This was not a Oneway-Ticket!

**GUNDI:**

Und wenn der Klaus dann mit unserem Herrn Doktor telefoniert?

*(Waltraud schaut sie entgeistert an. Gundi nimmt einen Tacker und einen Taschenrechner als "Telefon")*

**GUNDI:**

*(weiter)*

"Du, deine Kollegin ist vielleicht eine Zicke!" - "Meine Kollegin? Welche Kollegin?" - "Na, deine Kollegin in der Schönheitsklinik." - "Ich hab doch gar keine Kollegin." -

"Na, diese Waltraud, deine Kollegin, die mich so superfreundlich empfangen hat, die ihre Füße auf deinen Schreibtisch legt, während du weg bist, und dumme Sprüche klopft."

*(Waltraud nimmt die Beine vom Tisch)*

**WALTRAUD:**

Vielleicht hat der Herr Doktor sein Handy gar nicht dabei.

**GUNDI:**

"Gut, dass du mich anrufst! Zum Glück hab ich mein Handy immer dabei!"

**WALTRAUD:**

Der Akku ist leer.

**GUNDI:**

"Und zum Glück hast du immer einen Ersatzakku dabei."

"Ja klar, als Arzt muss ich doch immer erreichbar sein."

**WALTRAUD:**

In seinem Hotel gibt's keinen Empfang.

**GUNDI:**

"Du, ich verstehe dich, als würdest du neben mir stehen!" - "Klaro, das ist doch auch mein neues Power-Handy!"

*(Waltraud springt, nervös geworden, auf)*

**WALTRAUD:**

Also gut, hör auf!

**GUNDI:**

"Ach, diese Waltraud meinst du! Die immer ihre liebe Arbeitskollegin Gundi so schikaniert." "Jaaa, das kratzbürstige Mensch!" "So! Und was macht die? Die lass ich verhaften! Das ist ja Amtsanmaßung!"

**WALTRAUD:**

Ich plädiere auf mildernde Umstände.

**GUNDI:**

"Ab nach Stammheim mit ihr in den Frauenknast!"

**WALTRAUD:**

Ich appelliere an die Mitmenschlichkeit.

**GUNDI:**

"Auf den elektrischen Stuhl mit ihr, bis zum letzten Zuck!"

*(Gundi zuckelt rum)*

Brrzzzzz. Brrrrzzzzzzz.

**WALTRAUD:**

Gundi. - Ihhh, bist du brutal.

*(Gundi schrubbelt kopfschüttelnd weiter)*

**GUNDI:**

Und außerdem: Was machen wir jetzt mit dem Barbielein?

**WALTRAUD:**

Ach, die hab ich doch schon wieder heimgeschickt und auf nächste Woche vertröstet.

**GUNDI:**

Mit welcher Begründung?

**WALTRAUD:**

Das Silikon sei ausgegangen.

**GUNDI:**

Und das hat die geschluckt?

**WALTRAUD:**

Und verdaut.

**GUNDI:**

Also gut. Dann ist wenigstens das geklärt. Die sind wir los.

*(Die mittlere Tür geht auf. Barbie kommt herein)*

**BARBIE:**

Hay, da bin ich nochmal. Ich hab nämlich gerade überlegt, wenn Silikon alle is, dass wir halt mit meinen Lippen anfangen können. Ich möcht halt so Lippen wie die Monroe.

*(Barbie macht einen Schmollmund und nimmt eine Monroe-Pose ein)*

**GUNDI:**

Die kommt jedes Mal aufs Stichwort!

**WALTRAUD:**

Wir sind gerade in einer Besprechung!

**BARBIE:**

Also das is ja mal 'ne hippe Klinik. Was seid denn ihr für Dokters? Sie quatschen jedesmal mit der Putze rum und Ihr Kollege nimmt jedes Mal Reißaus, wenn ich ihn sprechen will.

*(Gundi sinkt auf den Hocker vor dem Schreibtisch)*

**WALTRAUD:**

Was haben Sie denn mit meinem Kollegen zu besprechen?

**BARBIE:**

Herrje naja, wenn ich doch schon mal da bin. Das is ja ein ganz Süßer.

**WALTRAUD:**

So, haben Sie ihn probiert?

**GUNDI:**

*(halblaut)*

Wird da jemand sauer?

**WALTRAUD:**

So, und was erzählt Ihnen denn dann mein Herr Kollege so?

**BARBIE:**

Na nix. Der musste ja ganz dringend in den OP.

**WALTRAUD:**

In den OP? - Was macht der denn in meinem OP?

**GUNDI:**

In "deinem" OP?

**BARBIE:**

Na, so 'n hipper OP is für einen Arzt halt wie 'ne Kapelle für einen Mönch.

**GUNDI:**

Dann ist ja die Besenkammer meine Sakristei.

**WALTRAUD:**

Wenn der Klaus es wagt, meinen OP zu entweihen!

**GUNDI:**

Waltraud! Das ist ein Kollege. - Quatsch, jetzt fang ich auch schon damit an!!

**BARBIE:**

Also, is jetzt hier 'ne Schönheitsklinik oder nich?

*(Waltraud blickt zu Gundi. Gundi nickt unzufrieden, aber bestätigend)*

**WALTRAUD:**

Ja selbstverständlich ist hier eine Schönheitsklinik! Also, Frau ...

**BARBIE:**

Kannst ruhig Barbie zu mir sagen.

*(Waltraud zieht ein Stetoskop aus ihrem Kittel und hängt es sich um)*

**WALTRAUD:**

Wo tut's uns denn weh?

**BARBIE:**

Na nirgends.

*(Gundi verdreht die Augen)*

**WALTRAUD:**

Ach so, ja klar.

*(zu Gundi)*

Und ich hab immer gedacht, Dummheit tut weh.

*(Waltraud steht auf und geht hinüber zu Barbie und legt ihren Arm um sie)*

Sie möchten also von mir ...

**BARBIE:**

Na, 'nen hippen, neuen Body halt.

**WALTRAUD:**

Aha. Und wieviel neu?

**BARBIE:**

Also ich brauch echt 'ne Generalüberholung.

**GUNDI:**

Ist der TÜV abgelaufen?

**WALTRAUD:**

Wie viel soll denn wo hin und wie viel soll wo weg?

*(Barbie zückt eine Barbie-Puppe aus ihrem Handtäschchen)*

**BARBIE:**

Na so halt.

**WALTRAUD:**

Ach so.

*(Gundi gibt Waltraud ein Zeichen, indem sie die Augen verdreht)*

**WALTRAUD:**

*(weiter)*

Ja, dann nehmen Sie doch schon mal Platz.

**BARBIE:**

Cool, geht's gleich los?

*(Waltraud schiebt Barbie hinüber zur Liege und zieht den Vorhang zu. Barbie zieht den Vorhang wieder auf)*

Ich muss nämlich so einen Casting-Wettbewerb gewinnen. "Deutschland sucht die Superbarbie."

**WALTRAUD:**

Hinter den Vorhang und meditieren!

**BARBIE:**

Meditieren?

**WALTRAUD:**

Ja, das Gehirn frei machen. Funktioniert natürlich bloß, wenn man eines hat.

**BARBIE:**

Hipp, na dann such ich halt mal.

*(Barbie kichert über ihren Gag und verzieht sich hinter den Vorhang. Sie winkt mit ihrem Händchen)*

Tüdeldühü.

*(Gundi richtet sich aufgeregt an Waltraud)*

**GUNDI:**

Das geht nicht gut, Waltraud.

**WALTRAUD:**

Wieso nicht? Die lassen wir jetzt drei Stunden meditieren und dann schicken wir sie wieder heim.

**GUNDI:**

Und mit welcher Begründung dieses Mal?

*(Waltraud schlägt ratlos die Hände in die Luft)*

**WALTRAUD:**

Die Spritzpistolen für's Lippen-Lifting seien verstopft.

*(Waltraud richtet sich zurecht)*

So, und jetzt soll der Klaus mir mal erzählen, was er mit dieser Tussie zu tratschen hat!

**GUNDI:**

Aber wenn unser Herr Doktor mitbekommt, was wir während seiner Tagung hier veranstalten ...

*(sie bricht in Tränen aus)*

... dann haben wir zwei hier drin die letzten Staubflöckchen aufgewischt.

**WALTRAUD:**

Gundi, Putzfrauen braucht man doch überall.

**GUNDI:**

Aber dieses Zimmer hier ... das hab ich doch so gerne geputzt ... das ist doch so ein schöner ... Laminat.

**WALTRAUD:**

Gundi, woanders gibt's doch auch Laminat. Und Linolböden. Und PVC.

**GUNDI:**

Aber der Herr Doktor hätte mich irgendwann schön machen können.

**WALTRAUD:**

*(übertrieben mitleidig)*

Du bist doch schön.

**GUNDI:**

Das sagst du doch jetzt bloß so.

**WALTRAUD:**

Ja soll ich dich noch abknutschen?

*(Waltraud stapft auf und ab)*

Das ganze Theater muss ja nur so lange gespielt werden, bis der Klaus in dem Glauben wieder abreist, alles hätte seine Ordnung.

**GUNDI:**

Aber wenn der Herr Doktor das irgendwann doch noch erfährt, setzt der uns doch vor die Tür.

**WALTRAUD:**

Na und? Besser, als dem Klaus einzugestehen, dass ich bloß eine Putzfrau bin! Gundi, das ist eine Frage der Ehre!

**GUNDI:**

Nein, das ist eine Frage des Zahltags!

**WALTRAUD:**

Gundi! Du darfst mich jetzt nicht hängen lassen!

**GUNDI:**

Und du glaubst, du kriegst das hin?

**WALTRAUD:**

Natürlich. Glaubst du mir das nicht?

*(Gundi schüttelt den Kopf)*

**WALTRAUD:**

Überall Ungläubige um mich rum. So, ich such mir jetzt den Klaus!

*(Waltraud geht zur linken Tür hinaus. Gundi trottet ihr mit hängenden Schultern hinterher)*

**GUNDI:**

Du kannst ihm aber doch nicht schon wieder ein Bier über die Hosen leeren.

*(Die mittlere Tür geht auf. DR. FLEISCHHAUER kommt im Arztkittel herein. Er stolziert auf und ab, besieht sich dann die Fotos an den Wänden. Schließlich setzt er sich an den Schreibtisch und testet den Ledersessel, indem er sich immer weiter in die Liegestellung sinken lässt)*

*(Barbie streckt den Kopf vor)*

**BARBIE:**

Hipp, da is ja noch einer.

*(Dr. Fleischhauer fällt fast vom Sessel. Er springt schnell auf)*

**BARBIE:**

Wieviel Dokters seid ihr denn eigentlich?

**DR. FLEISCHHAUER:**

Entschuldigung, ich hab Sie gar nicht gesehen!

**BARBIE:**

Das macht ja nix, ich hab Sie auch erst gesehen, nachdem Sie reingekommen sind ... Also ich mein, halt so.

**DR. FLEISCHHAUER:**

Darf ich mich Ihnen vorstellen: Dr. Fleischhauer, Facharzt für ästhetische Chirurgie.

**BARBIE:**

Herrje, sogar Facharzt. Sie dürfen ruhig Barbie zu mir sagen. Das sagen halt alle so zu mir.

*(Barbie kommt hervor)*

**DR. FLEISCHHAUER:**

Und was machen Sie da?

**BARBIE:**

Na, meditieren. Das macht man jetzt halt so vor einer

Operation.

**DR. FLEISCHHAUER:**

Ah, Sie sollen gleich operiert werden?

**BARBIE:**

Mhm, is das nicht hipp?

**DR. FLEISCHHAUER:**

Also, dann ist ja ein Doktor hier?

**BARBIE:**

Na ja, sogar zwei.

**DR. FLEISCHHAUER:**

Aber ich denk, ich soll hier eine Urlaubsvertretung machen?

*(Barbie strahlt ihn an und zieht die Achseln hoch)*

**DR. FLEISCHHAUER:**

Also, aber Sie sind ja eine ganz hübsche Person.

**BARBIE:**

Ja, aber ich werd ja noch hübscher gemacht. Echt.

**DR. FLEISCHHAUER:**

Kasse oder privat?

**BARBIE:**

Hm?

**DR. FLEISCHHAUER:**

Ich meine, sind Sie Kassenpatient oder privat?

**BARBIE:**

Nein, ich bin beruflich hier. Ich geh' zu einem Casting: "Deutschland sucht die Superbarbie".

**DR. FLEISCHHAUER:**

Ich meine doch, wie Sie Ihre Behandlung bezahlen.

**BARBIE:**

Na, halt mit Geld?

*(Dr. Fleischhauer wendet sich entnervt ab)*

**DR. FLEISCHHAUER:**

Also, dann meditieren Sie mal hübsch weiter. Vielleicht hilft's.

**BARBIE:**

Herrje, ja. Ich Dussele. Jetzt quatschen wir und quatschen wir.

*(Barbie verschwindet hinter dem Vorhang. Dann guckt sie aber noch einmal vor)*

Aber so als Facharzt find ich Sie halt echt ganz hipp. - Tüddelühü.

*(Barbie verschwindet hinter dem Vorhang)*

**DR. FLEISCHHAUER:**

Hipp, hipp, hurra. - Wo bin ich denn hier gelandet? Also, irgendwo muss sich hier ja auch jemand rumtreiben mit einem IQ über der Raumtemperatur.

*(Dr. Fleischhauer geht zur linken Tür hinaus)*

*(Die mittlere Tür geht auf, Klaus und Harry kommen herein)*

**HARRY:**

Klaus, du musst jetzt endlich angreifen. Du kannst dich ja nicht ewig als Doktor ausgeben.

**KLAUS:**

Jaja, du hast gut reden.

**HARRY:**

Warum baggerst du diese Waltraud nicht endlich an?

**KLAUS:**

Ich bin doch Doktor, kein Baggerfahrer!

**HARRY:**

Doktor bist du ja auch nicht. Wie willst du da Barbies kurieren können? Du hast nicht soviel Zeit, bis deine Lügnerie auffliegt. Bis dahin musst du deine Waltraud schon erobert haben.

**KLAUS:**

Das ist gar nicht so leicht.

*(Klaus kratzt sich das Kinn)*

**HARRY:**

Mensch, Klaus, noch glaubt sie dir ja, dass du ein berühmter Schönheitsarzt bist. Nutz die Zeit aus. Die musst du im Sturm erobern!

**KLAUS:**

Und dann lässt die mich im Regen stehen.

**HARRY:**

Dann nimm `nen Schirm mit!

**KLAUS:**

Vielleicht sollten wir einfach abhauen?

**HARRY:**

Abhauen? Ich hab gedacht, du hättest dein ganzes Leben lang keine solche vibrations mehr gespürt?

**KLAUS:**

Ja, schon. Weißt du, sie ist halt so `ne Kratzbürste. *(seufzt)*

Aber ich mag sie eben.

**HARRY:**

Eben! Wenn du jetzt nicht angreifst, wirst du dein ganzes Leben lang rumjammern.

**KLAUS:**

Ist ja lieb, wie du an nicht denkst.

**HARRY:**

Naja, ich müsst's ja dann auch die ganze Zeit hören. *(Klaus schlägt sich verzweifelt auf die Schenkel)*

**KLAUS:**  
Warum hab ich nicht schon damals auf diesem Schulabschlussball was gesagt?

**HARRY:**  
Himmel, Klaus, jetzt traure doch nicht vergangenen Chancen nach, nutze sie jetzt!

**KLAUS:**  
Aber vielleicht kann ich ja auch noch ein paar Tage Urlaubsvertretung spielen, ohne dass Waltraud was merkt?  
*(Harry geht neugierig zum Vorgang bei der Liege)*

**KLAUS:**  
Da wird sich ja dann vielleicht eine Gelegenheit ergeben ...  
*(Harry versucht, durch den Vorhang hindurchzusehen)*

**KLAUS:**  
Wie soll sie denn merken, dass ich kein echter Doktor bin? Ok, sie ist natürlich Ärztin, verdammt.  
*(Harry tritt noch näher an den Vorhang)*

**KLAUS:**  
Um den Autoverkäufer kümmert sie sich ja zum Glück selber.  
*(Harry blickt angestrengt auf den Vorhang, der Barbies Schatten zeigt)*

**KLAUS:**  
Und nachdem ich mich im OP versteckt habe, hat sich diese Barbie ja zum Glück in Luft aufgelöst.  
*(Harry zieht den Vorhang zur Seite. Barbie streckt ihm mit geschlossenen Augen in einer erstarrten Yoga-Stellung ihr Dekollete entgegen. Harry erschrickt und weicht zurück. Klaus hat sie noch nicht bemerkt)*

**KLAUS:**  
Die hat mich ja durch die ganze Klinik verfolgt!  
*(Harry zeigt auf sie, blickt zu Klaus, aber er kann nichts sagen)*

**KLAUS:**  
Aber jetzt sind wir sie los.  
*(Klaus dreht sich zu Harry und erblickt die abwesende Barbie und Harry, der wie hypnotisiert auf sie starrt)*

**KLAUS:**  
Harry? - Harry!!!  
*(Klaus schleicht sich zu Harry ran und stubst ihn. Keine Reaktion. Klaus winkt vor Harrys Augen. Keine Reaktion)*

Format C. Tillt. Game over. Die Festplatte ist durchgeschmort.  
*(Harry blickt auf)*

**HARRY:**  
Könntest du mich vielleicht auch operieren?

**KLAUS:**  
Ha?

**HARRY:**  
Ich will so aussehen wie der Ken. Genau wie der Ken.

**KLAUS:**  
Was für ein Ken?

**HARRY:**  
Der Ken von der Barbie! Der Barbie-Ken.  
*(Klaus zieht den Vorhang zu)*

**KLAUS:**  
Harry! Der Barbie-Ken! Was ist denn in dich gefahren!  
*(Harry kommt wieder zu sich)*

**HARRY:**  
Klaus, ich hab gerade Mords-vibrations gespürt.

**KLAUS:**  
Harry, dir sind ja alle Pinsel eingetrocknet! Die ist doch nichts für dich!

**HARRY:**  
Warum nicht?

**KLAUS:**  
Wenn du mit der was anfängst, läufst du doch den ganzen Tag mit Blutleere im Hirn rum!

**HARRY:**  
Blutleere im Hirn? Wieso denn das?

**KLAUS:**  
Weil das ein lüsterner Vamp ist.

**HARRY:**  
Ja wirklich jetzt?

**KLAUS:**  
Wenn ich's dir sag.  
*(Harry fasst sich ängstlich an den Mund)*

**HARRY:**  
Ein echter Vamp.  
*(Die linke Tür geht auf und Heinz tritt im Schlafanzug herein)*

**HEINZ:**  
Ich weiß ja auch nicht, aber ich bin vielleicht müde!  
*(Klaus und Harry zucken zusammen)*

**HEINZ:**  
Herr Doktor, ich wär jetzt soweit.  
*(Heinz setzt sich in den Patientensessel)*

*(Harry schiebt Klaus hinüber. Klaus setzt sich langsam auf den Hocker und versucht, einen Arzt abzugeben. Er*

*sucht immer wieder Harrys Blick. Harry tut so, als male er den Türrahmen an und bestätigt Klaus' Tun, indem er nickt oder den Kopf schüttelt)*

**KLAUS:**

So, Herr Platzer. Wie fühlen wir uns denn?

**HEINZ:**

Hm?

**KLAUS:**

Sagen Sie mal: "AH!"

**HEINZ:**

Ahhhhhh.

**KLAUS:**

Sieht doch gut aus. Die Mandeln sind nicht geschwollen.

**HEINZ:**

Ich hab ja auch gar keine mehr.

**KLAUS:**

Nicht? Ja, ich hab ja auch die Zweitmandeln gemeint.

**HEINZ:**

Zweitmandeln. Gibt's das?

**KLAUS:**

Ja, ahm, also, wenn man die Mandeln beim Rausmachen nicht mitsamt der Wurzel erwischt, tja, dann wachsen die nach.

**HEINZ:**

Ach was??!!

*(Harry verdreht die Augen)*

**KLAUS:**

Jaja, aber, jetzt, ahm ... machen Sie sich mal frei.

*(Heinz knüpft verschlafen seinen Kittel auf. Klaus nimmt das Stetoskop vom Schreibtisch und hört Heinz rechte Körperseite ab)*

**KLAUS:**

Oh. Oh, oh, oh.

**HEINZ:**

Hören Sie was?

**KLAUS:**

Nein. Nichts. Gar nichts.

**HEINZ:**

Bin ich etwa krank?

**KLAUS:**

Hm. Ich hör gar nix.

*(Harry fuchtelt mit den Händen und deutet die linke Körperseite an. Klaus fingert an dem Stetoskop herum)*

**HEINZ:**

Hoffentlich nichts Ernsthaftes?

**KLAUS:**

Sie dürften sich eigentlich gar nicht mit mir unterhalten.

**HEINZ:**

Nicht?

**KLAUS:**

Eigentlich sind Sie tot.

**HEINZ:**

Was?

*(Harry klatscht sich gegen den Kopf)*

**KLAUS:**

Ja, ich weiß, das hört man nicht gern.

**HEINZ:**

Hm, müde bin ich ja schon. Hundemüde.

**KLAUS:**

Todmüde, so gesehen.

**HEINZ:**

Hm, Sie machen mir vielleicht Spaß. Da kommt man wegen seinen Tränensäcken, und dann erzählen Sie mir, dass ich ein Fall für den Bestatter bin!

*(Tina kommt herein und geht zum Teewägelchen)*

**TINA:**

Hallo, Herr Platzer, sind Sie im Kundendienst?

**HEINZ:**

Hallo, Lernschwester Tina!

*(Heinz sieht ihr schwärmend hinterher. Tina fängt an, leere Tablettenschächtelchen auszusortieren und hört ab und zu neugierig mit)*

*(Harry gestikuliert. Klaus begreift endlich und hört Heinz' linke Seite ab)*

**KLAUS:**

Da! Jetzt hab ich's. Ich hab Ihr Herz gefunden! Da ist es ja.

*(Klaus hört ab)*

**KLAUS:**

*(weiter)*

Jaaa, und wie das rumpelt und pumpelt.

**HEINZ:**

Also alles ok?

**KLAUS:**

Ja. Hat sich nur versteckt gehabt, das freche Ding.

**HEINZ:**

Versteckt?

**KLAUS:**

Ja, Sie haben halt ein Wanderherz. Aber jetzt haben wir's ja gefunden.

**HEINZ:**